

# Andreas Felger

## Bilder der Bibel

Mit vom Künstler ausgewählten Bibelstellen

Texte nach der Übersetzung Martin Luthers

adeo

Psalm 119, 105

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.



Die Bibel hat Andreas Felger stets zu Reflexion und künstlerischem Schaffen inspiriert. Zugleich stellt das Arbeiten in Bildfolgen und Serien einen zentralen Aspekt seines Werks dar: Das Denken des Einzelwerks im Kontext eines literarischen oder musikalischen Rahmens macht einen Teil des Reichtums seiner Kunst aus. So ist Andreas Felgers umfangreichstes Projekt der Auseinandersetzung mit Textvorlagen der Heiligen Schrift gewidmet – der Gestaltung der Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers.

Die Bilder, die Andreas Felger zur Bibel schuf, stellen einen Höhepunkt seines Aquarellschaffens der 1990er und 2000er Jahre dar. Mit 171 Aquarellen und 104 Zeichnungen aus den Jahren 1991 bis 2006 sowie drei unterschiedlichen Ausstattungen des Bucheinbands hat der Künstler 2006, mit 71 Jahren, sein opus magnum vorgelegt. Die Resonanz auf dieses Werk entsprach seiner eindrucksvollen Realisierung, denn die drei Bände in Dunkelblau, Pink und Anthrazit waren schon nach kurzer Zeit vergriffen. Gelingen konnte die enorme Aufgabe auch deshalb, weil sich Andreas Felger ihr mit der ihm eigenen Zurückhaltung gewidmet hat.

Diese resultiert aus seiner Hochachtung vor dem Buch der Bücher und zugleich aus dem Wissen, dass nur eine subjektive, auf dem eigenen Empfinden und der eigenen Inspiration basierende Annäherung an Themen, Erzählungen und Szenen der Bibel glaubwürdig ist. Eine Subjektivität, die aus jahrelanger Kenntnis der Schrift und Versenkung in ihre Rätsel und Offenbarungen resultiert. Und zugleich auch eine Subjektivität, die das Ergebnis

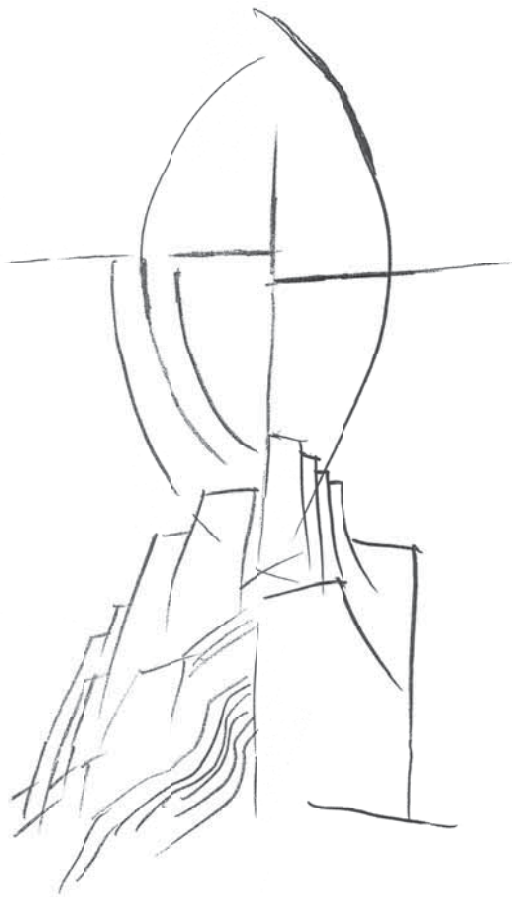
jahrzehntelanger künstlerischer Praxis ist, die bei aller Vielfalt stilistischer Merkmale seiner Werke aus einer Position des In-sich-Ruhens entstand. Unter diesen Voraussetzungen malte Andreas Felger durchscheinend-zarte, zugleich leuchtend-intensive Bilder, die – etwa bei den Engelsdarstellungen – zwischen klaren Liniengefügen und ätherischer Offenheit der Kompositionen changieren. Die Balance-Akte von Farbe, Form und Raumordnung zeugen von virtuosem Handwerk und tiefer Einfühlung in die biblischen Erzählungen.

Die vorliegende Publikation ist Andreas Felgers persönliche Weiterführung des großen Bibel-Werks in Form einer Fokussierung jener Text/Bild-Verhältnisse, die ihn seit vielen Jahren bewegt haben. Anlässlich einer Ausstellung, die erstmals alle Originale seiner Bibel-Bilder versammelt, hat er die in diesem Buch präsentierte Auswahl von Bibel-Texten und korrespondierenden Aquarellen und Zeichnungen vorgenommen. Sowohl die Bilder als auch die Bibelstellen sind demnach solche, die dem Künstler ganz besonders am Herzen liegen.

*Andreas Felger Kulturstiftung*



# ALTES TESTAMENT



## Die Schöpfung

**1** Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. **2** Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser.

**3** Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. **4** Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis **5** und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.

**6** Und Gott sprach: Es werde eine Feste zwischen den Wassern, die da scheidet zwischen den Wassern. **7** Da machte Gott die Feste und schied das Wasser unter der Feste von dem Wasser über der Feste. Und es geschah so. **8** Und Gott nannte die Feste Himmel. Da ward aus Abend und Morgen der zweite Tag.

**9** Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an besondere Orte, dass man das Trockene sehe. Und es geschah so. **10** Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, dass es gut war. **11** Und Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringe, und fruchtbare Bäume auf Erden, die ein jeder nach seiner Art Früchte tragen, in denen ihr Same ist. Und es geschah so. **12** Und die Erde ließ aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringt, ein jedes nach seiner Art, und Bäume, die da Früchte tragen, in denen ihr Same ist, ein jeder nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war. **13** Da ward aus Abend und Morgen der dritte Tag.



**14** Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Feste des Himmels, die da scheiden Tag und Nacht und geben Zeichen, Zeiten, Tage und Jahre **15** und seien Lichter an der Feste des Himmels, dass sie scheinen auf die Erde. Und es geschah so. **16** Und Gott machte zwei große Lichter: ein großes Licht, das den Tag regiere, und ein kleines Licht, das die Nacht regiere, dazu auch die Sterne. **17** Und Gott setzte sie an die Feste des Himmels, dass sie schienen auf die Erde **18** und den Tag und die Nacht regierten und schieden Licht und Finsternis. Und Gott sah, dass es gut war. **19** Da ward aus Abend und Morgen der vierte Tag.

**20** Und Gott sprach: Es wimmle das Wasser von lebendigem Getier, und Vögel sollen fliegen auf Erden unter der Feste des Himmels. **21** Und Gott schuf große Walfische und alles Getier, das da lebt und webt, davon das Wasser wimmelt, ein jedes nach seiner Art, und alle gefiederten Vögel, einen jeden nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war. **22** Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und mehret euch und erfüllet das Wasser im Meer, und die Vögel sollen sich mehren auf Erden. **23** Da ward aus Abend und Morgen der fünfte Tag.

**24** Und Gott sprach: Die Erde bringe hervor lebendiges Getier, ein jedes nach seiner Art: Vieh, Gewürm und Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art. Und es geschah so. **25** Und Gott machte die Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art, und das Vieh nach seiner Art und alles Gewürm des Erdbodens nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.

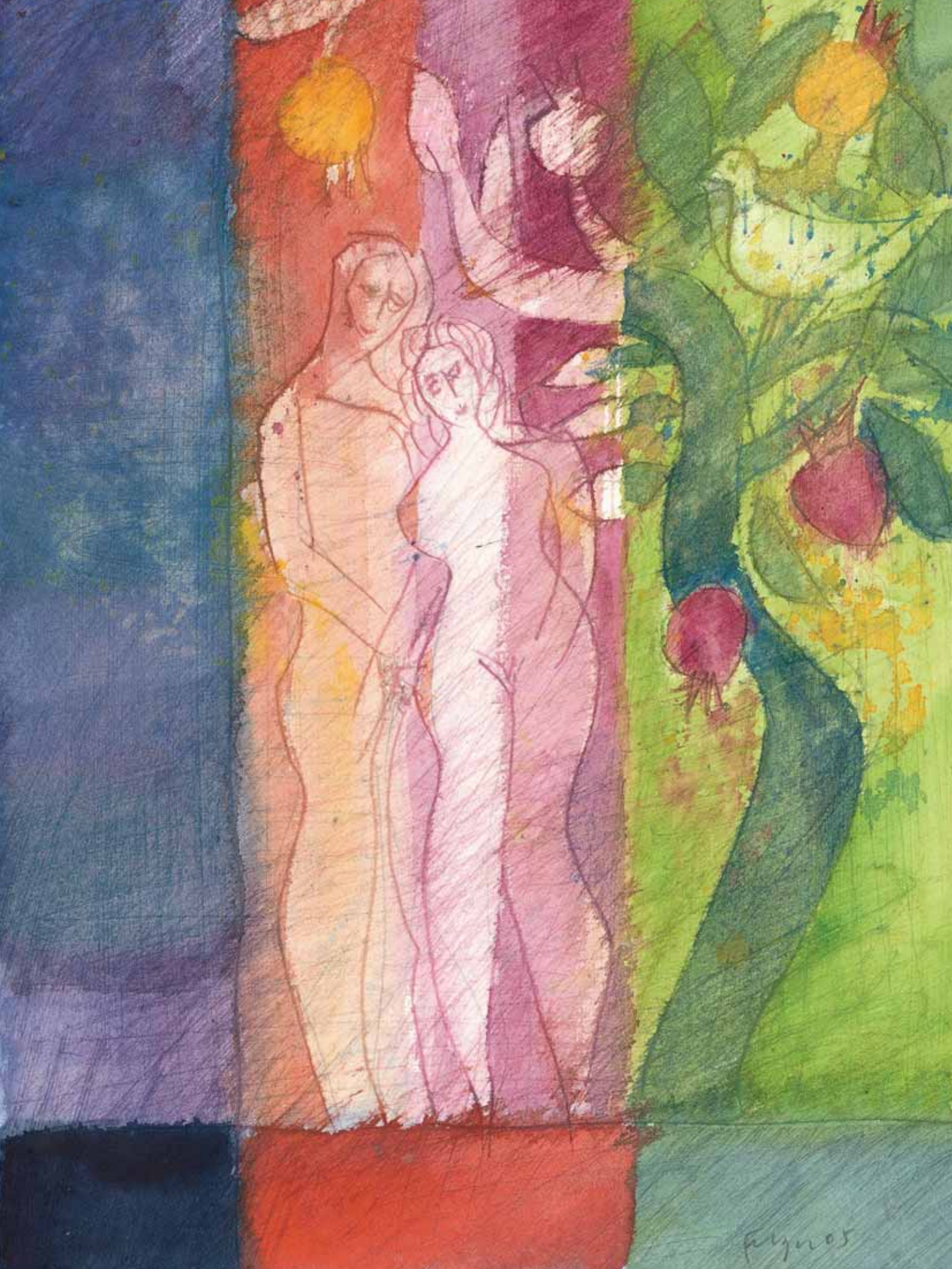
## 1. Buch Mose (Genesis), 1, 1-31

**26** Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alle Tiere des Feldes und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht. **27** Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau. **28** Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alles Getier, das auf Erden kriecht. **29** Und Gott sprach: Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise. **30** Aber allen Tieren auf Erden und allen Vögeln unter dem Himmel und allem Gewürm, das auf Erden lebt, habe ich alles grüne Kraut zur Nahrung gegeben. Und es geschah so. **31** Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag.

**1** So wurden vollendet Himmel und Erde mit ihrem ganzen Heer. **2** Und so vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er gemacht hatte. **3** Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte.

**4** So sind Himmel und Erde geworden, als sie geschaffen wurden.

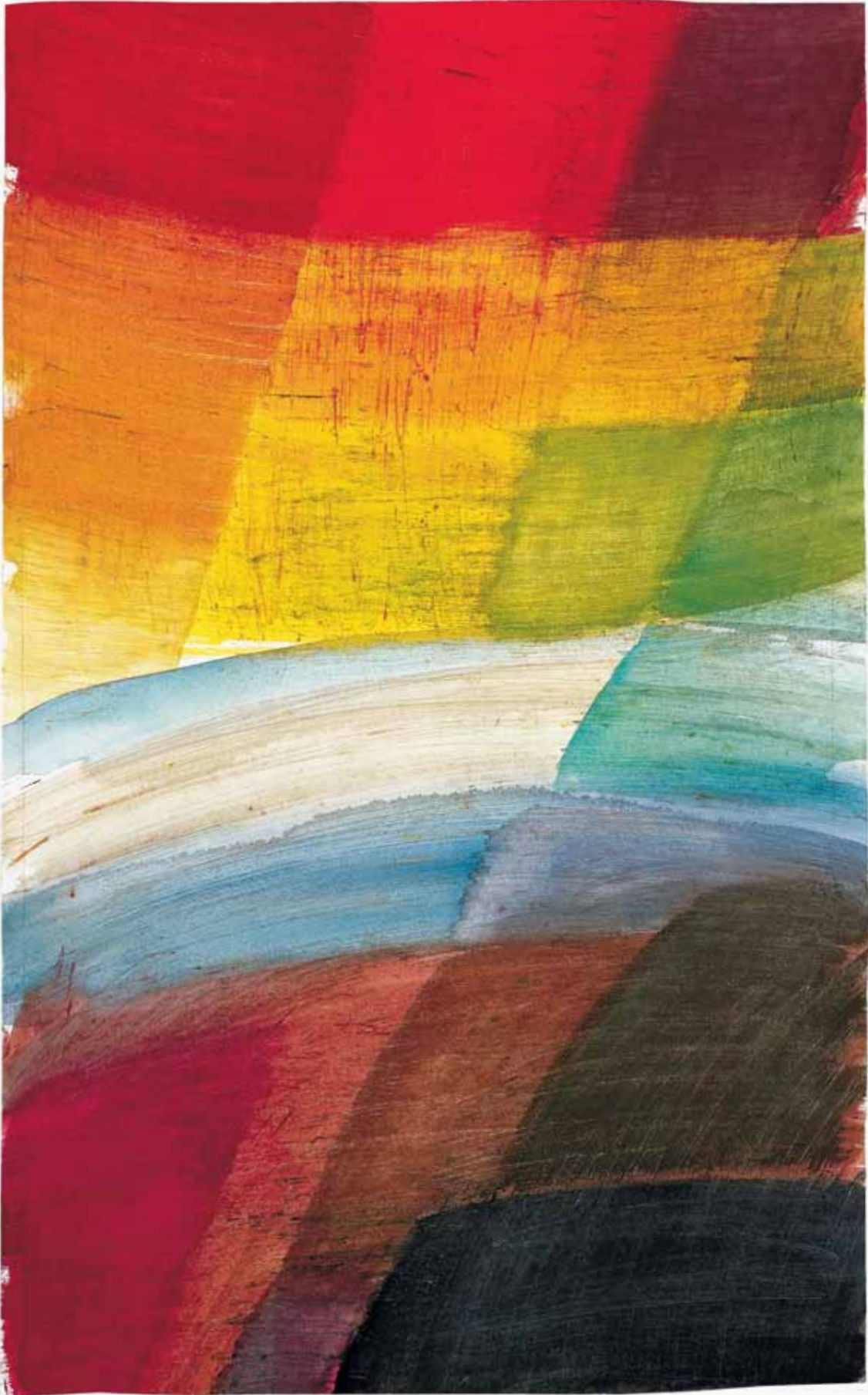




Felipe 05







### Kains Brudermord

**1** Und Adam erkannte seine Frau Eva, und sie ward schwanger und gebar den Kain und sprach: Ich habe einen Mann gewonnen mit Hilfe des HERRN. **2** Danach gebar sie Abel, seinen Bruder. Und Abel wurde ein Schäfer, Kain aber wurde ein Ackermann.

**3** Es begab sich aber nach etlicher Zeit, dass Kain dem HERRN Opfer brachte von den Früchten des Feldes. **4** Und auch Abel brachte von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Und der HERR sah gnädig an Abel und sein Opfer, **5** aber Kain und sein Opfer sah er nicht gnädig an. Da ergrimmete Kain sehr und senkte finster seinen Blick. **6** Da sprach der HERR zu Kain: Warum ergrimmtst du? Und warum senkst du deinen Blick? **7** Ist's nicht also? Wenn du fromm bist, so kannst du frei den Blick erheben. Bist du aber nicht fromm, so lauert die Sünde vor der Tür, und nach dir hat sie Verlangen; du aber herrsche über sie.

**8** Da sprach Kain zu seinem Bruder Abel: Lass uns aufs Feld gehen! Und es begab sich, als sie auf dem Felde waren, erhob sich Kain wider seinen Bruder Abel und schlug ihn tot.

**9** Da sprach der HERR zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Er sprach: Ich weiß nicht; soll ich meines Bruders Hüter sein? **10** Er aber sprach: Was hast du getan? Die Stimme des Blutes deines Bruders schreit zu mir von der Erde. **11** Und nun: Verflucht seist du auf der Erde, die ihr Maul hat aufgetan und deines Bruders Blut von deinen Händen empfangen. **12** Wenn du den Acker bebauen wirst, soll er dir hinfort seinen Ertrag nicht geben. Unstet und flüchtig sollst du sein auf Erden. **13** Kain aber sprach zu dem HERRN: Meine Strafe ist zu schwer, als dass ich sie tragen könnte. **14** Siehe, du treibst mich heute vom Acker, und ich muss mich vor deinem Angesicht verbergen und muss unstet und flüchtig sein auf Erden. So wird mir's gehen, dass mich totschrägt, wer mich findet. **15** Aber der HERR sprach zu ihm: Nein, sondern wer Kain totschrägt, das soll siebenfältig gerächt werden. Und der HERR machte ein Zeichen an Kain, dass ihn niemand erschläge, der ihn fände.



